

Jahresbericht 2021

In der Trägerschaft des Diakonischen Werkes, Stadtverband Hannover, Abteilung Zentrale Beratungsstelle – Wohnungslosenhilfe, betrieben durch den Förderverein Zahnmobil Hannover e.V.

Das Zahnmobil Hannover ist seit mehr als 10 Jahren als rollende Zahnarztpraxis zur Behandlung von Wohnungs-/Obdachlosen und anderen bedürftigen Personen in vielfältiger Weise im Stadtbild der Landeshauptstadt präsent. Als ehrenamtliches, somit kostenfreies Angebot ist allen Personen der Zugang zur zahnärztlichen Behandlung ermöglicht. Ausgestattet wie eine stationäre Zahnarztpraxis können im Zahnmobil die praxistypischen Behandlungen wie Füllungen, Extraktionen und Prothesenreparaturen durchgeführt werden. Mit digitaler Röntgentechnik wird die Diagnostik untermauert. Bei größeren Eingriffen gibt es die Möglichkeit der Vermittlung an niedergelassene Zahnärzte*innen und zwei kieferchirurgischen Praxen.

Bei notwendigem Zahnersatz besteht die Kooperation mit einem zahntechnischen Labor.

Die offizielle Zulassung als Institutsambulanz garantiert dem Projekt die Mitwirkung der zahnärztlichen Versorgung in der Region Hannover. Im Rahmen der sich ausgebreiteten Pandemie wurden die Einsätze unter Berücksichtigung maximaler Hygienemaßnahmen durchgeführt jeweils im Kontext der angefahrenen sozialen Einrichtungen.

Der Einsatz des Fahrzeuges wurde der jeweiligen Situation entsprechend von Woche zu Woche geplant, wobei die Standorte „Mecki“, Langenhagen und Clemenskirche regelmäßig bedient wurden. Weitere Einsatzorte, wie am Gesundheitsamt in der Weinstrasse wurden in den Fahrplan mit aufgenommen. Auf der informativen Homepage des Zahnmobils www.zahnmobil-hannover.de konnten sich die Interessenten*innen hierzu und zu allen weiteren Aspekten des Projektes wie gewohnt informieren.

Im Berichtszeitraum nahmen 371 Personen das Angebot des Zahnmobils wahr und unterzogen sich einer Behandlung. Diese Zahl korreliert mit den Zahlen der letzten drei Jahre mit leichtem Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Die Verteilung nach Geschlecht und Altersstruktur entspricht der der vergangenen Jahre und ist aus dem angefügten Dokument ersichtlich. In der Mehrzahl wurden männliche Patienten behandelt, lediglich in der Altersgruppe der 10 bis 19jährigen ist die Verteilung gleich auf.

Hierzu das angefügte Schaubild als PDF.

Es wird bewusst auf die Erhebung von persönlichen Daten verzichtet, soweit sie nicht im direkten Zusammenhang mit der zahnmedizinischen Behandlung stehen oder freiwillig angegeben werden. Eine differenziertere Darstellung des Klientels ist somit nicht möglich.

Die Anzahl von 2585 erbrachten einzelnen zahnärztlichen Leistungen mag den tatsächlichen Behandlungsaufwand aufzeigen, auch wenn sich die Einordnung dem Laien nicht erschließt.

Einen festen Grundstock zur Finanzierung gewährleistet der Honorarverzicht der ehrenamtlich tätigen Zahnärzte*innen.

Zur Abrundung der Infrastruktur rund um das Projekt konnte der angefangene Garagenbau auf dem Areal der Zahnärztekammer vorangebracht werden, sodass in 2022, rechtzeitig vor der eingegangenen Kündigung der bisherigen Garage die neue Unterkunft zur Verfügung stehen wird.

Zum Jahresende wurde mit der Bestellung eines Fahrgestells der Startschuss für den Neuaufbau der ehrenamtlichen mobilen zahnärztlichen Versorgung unter zukunftsorientierten Aspekten getätigt.

Gez. Karl-Heinz Maekeler

Tagesprotokoll 01.01.2021 bis 31.12.2021 vom 14.02.2022 / Altersstruktur (RVO, vdek, sonstige, privat)

